



O' Buda 26/1278

Sehr geehrter Herr!



Die Folgen Deiner guten arbeitsamen Thätigkeit als auch
 die reichhaltige Durchführung der angeordneten
 Lesebibliothek in der Stadt Wien sind unzahlbar.
 Ich hoffe, dass die Sache sich auch in Zukunft
 der besten Weise zuwenden wird.

Ich bin auf meine Rückkunft in die Heimat
 sehr gespannt und hoffe, dass ich nicht so viel
 Zeit verfließen werde, dass eine persönliche
 Unterredung sogar eine Entschädigung für
 meine Mühen.

Ich bin in Folge der Waffengasse jetzt
 sehr ungestört, bin jeden 2^{ten} Tag im
 Dienst und die anderen Tage bringe ich zu.

Bitte zu folgen: man ist bei Hinreichender
 Abwesenheit an Zeit als Lesebibliothek
 voranzuschreiten Correspondenz gut zu lassen

so kannst du dich nicht so sehr wundern dass
Lichtfühlung für mich, die man sich
Dienst haben ist mir die Höchlichkeit
gerade mit irgend was ab
dieser dienlichem zu beschaffen, und von
Lord sind mir die Spielmaterialien nicht zur
Hand.

Was deiner so freundlich betrifft nicht
ist wirklich sehr über deine Gedanken lesen.
Wird können man seiner Ligeigenschaften
diese Freundschaft zu bezeugen haben da ich
deinen guten Gedanken fast nicht kann
und fast zu gesüht dass unter nicht
"Erkenntnis" / das ist viel zu mittel / mag an
höherer Muzen, und man ist seiner
die drei Muzen ganz so contra classische
Lichtfühlung, Freundschaft zu beschaffen wird?
Gewiss erwischt du mich dass bei dem Lige-
förmigkeit der Grund war ihm man Muzen
Lichtfühlung in so übertriebener Weise
zu geben, so adern dass ja auch mit Trost
/ die er wirklich nicht kann / durch die Muzen

Leid im Gegentheil nur Daffall mit so
gleichgültiger Fröndlichkeit hervorgehoben
würde, weil ich Mammillan über seine
zuweilen arbeitslose Schreiben ansetzt.

Ich fühlte mich beleidigt dass er, anstatt
mich früher zu kommen und mich manigmal
kommen lassen zu dürfen, mich gleich im
ersten Briefe mit Du anzusprechen mag er
zwar durch seine übergroßen Fröndlichkeit
müde es für mich annehmen, rüchertigkeith
Dankbarkeit aber meine Ersternung meiner
beleidigt - /: Hier durch die wieder lassen liebe Götter!

Ich habe daher mit meinem feinsinnigen Kollegen
besprochen den Herrn Gairard etwas früher zu
lassen jedoch dafür auf von ihm /: meinem Kollegen /
meine Grüße an Gairard und seine ihm vor-
bräulich mit dem auf seine großen Gattin'schen
für ihn an den Tag legen.

Wenn sein Hof auf Gairard gerne zujucken
sich an den Louvreproben in unsern Freund-
schaft zu nähern.

Mi. geht es zu Haupt zu liebe Lesungen
star, schreiben mir öfter und auf Briefe
nicht nur schreiben, ich möchte von dieser Kunst

garn' abwas profitiarer" /: Lieb Fräule!

Alles im Dine pflichtlichste Gortge.
sich so wie die Luforyaissa unwar
liulun Eltern zu beruhigen, die Luste theijug
Dass ich mich in der Welt wohl befinden
magelnd

Dein Lieber

W. W. W.

Lieber Bruder!

Da mich die Güte in der Welt auf die
Gebirgsley aufmerksamkeit mehr zu versetzen ist
Dass Du seine mich das Grotelationsschreiben
nicht ~~ganz~~ gar nicht magst; auf die Weise dass
Dass ich nicht an die special theijug
Dann ich will meine Gefühle in der
von 2^{ten} Februar hervor

Freilich nicht die besten
Dein Lieber

W. W. W.

